

Hortkinder besuchen ihre vierbeinigen Lieblinge

Am Dienstag, dem 14. Juli 2015 war es endlich soweit, dass die „Schlaue Fuchse“ aus ihrem „Fuchsbau“, natürlich ist der Hort der Grundschule Rötha gemeint, hervorkamen, um ihre geliebten Vierbeiner zum wiederholten Male zu besuchen.

Schon von weitem spürte man die Freude von 25 Hortkindern, darunter 10 Mädchen, die von 3 Hortnerinnen, Frau Miedl, Frau Frank und Frau Linke bekleidet wurden. Nicht anders erging es den Hundesportlern des HSV Rötha mit ihren Vierbeinigen-Teampartner Hund, die mit ihrer Nase die anrückenden Spiel- und Spaßpartner witterten und auf die Kinderschar gespannt, schwanzwedelnd warteten.

Nach kurzer Begrüßung durch Sportfreund Sven Gunatowski als Vorsitzender des HSV Rötha wurde es ernst. Er stellte den Kindern Schäferhund „Xandor“ vor, der allein schon durch seine Größe und sein Aussehen Respekt auslöste. Um den Kindern die Angst zu nehmen, demonstrierte er einige Verhaltensweisen für den ersten Umgang mit einem Hund. Der Appell nach einem mutigen Freiwilligen, der die einzelnen Schritte ebenfalls nachvollziehen sollte, weckte eine Vielzahl von Hundeliehabern. Schließlich wurde der Junge Jamie ausgewählt, der sich alle Feinheiten der Körpersprache merkte, wie z.B. die Annäherung nur nach Absprache des Hundeführers, den Hund mit Namen ansprechen und Kommando „Sitz“ geben, Leckerli auf flacher Hand dem Hund als Belohnung reichen.

Nachfolgend führten einige Hundeführer Ausbildungsvarianten der Unterordnung vor, so z.B. Sportfreund Falk mit Airedale Terrier „Alwin“, der seinen Hund angeleint auf der linken Seite führte, wobei der Hund aufmerksam sein „Herrchen“ anschaute. Die Ausführungen der Kommandos „Sitz, Platz“ im Stand und aus der Bewegung sowie das „Abrufen“ aus der Platzposition klappte ausgezeichnet.

Sportfreundin Birgit führte mit ihrem Schäferhund „Quazim“ analoge Elemente wie vorgenannt aus. Ihr Hund wollte aber den Kindern noch mehr zeigen. Sein Repertoire war noch nicht ausgeschöpft. Es folgte der „Bein- Slalom“, wobei die Hundeführerin mit großen, langsamen Schritten geradeaus ging und der Hund zwischen den Beinen der Hundeführerin links und rechts wechselnd läuft. Weil es wie am „Schnürchen“ klappte, folgte noch eine Zugabe. Hundeführerin Birgit stellte sich mit gegrätschten Beinen hin und Schäferhund „Quazim“ lief eine Anzahl von „Achten“ um die Beine der Hundeführerin herum. Ein zusätzlicher Richtungswechsel folgte auf dem Fuß.

Ergänzend zu den gezeigten Einzelübungen standen jetzt die anderen Hunde parat und zwar die Terrier- Mixe „Nikki und Clara“, Zwergschnauzer „Eiko“, Strobel „Rex“, Französische Bulldogge „Oskar“ und Berner Sennenhund „Cleo“.

Mit ihren Hundeführern zeigten sie ebenfalls einzelne Elemente aus der Unterordnung, wie z.B. das Heranrufen des Hundes aus der Platzposition, das Verweilen des Hundes in „Sitzstellung“ vor dem Hundeführer und das Wechseln des Hundes auf die linke Seite des Hundeführers mit dem Kommando „Fuß“.

Als nächstes Highlight baute Sportfreund Nico einen Agility- Parcours mit 5 Hürden, Tunnel und Slalomstrecke auf. Jetzt bot sich die große Gelegenheit für die Hunde, allen zu zeigen, wie geschickt, gewandt und wieselflink sie die einzelnen Hindernisse meistern. Zum Wettstreit traten, mit viel Elan und Feuereifer, alle vorgenannten Hunde an.

Der Parcours konnte individuell gestaltet werden, sodass jeder Lauf anders und spannend war. Die Kinder verfolgten jeden Durchlauf mit Begeisterung und sparten nicht mit Beifall.

Danach wurde der „Staffelstab“, in diesem Fall die Hundeleine, mit ein paar Leckerli an die Hortkinder übergeben.

Es war nicht einfach, mit den aufgeweckten Vierbeinern zurechtzukommen. Sie waren schließlich an ihren Hundeführer gewöhnt und jetzt war alles anders. Noch dazu waren die Kinder aufgeregt und dies übertrug sich natürlich auch auf die Vierbeiner. Es dauerte einige Zeit, um vertraut zu werden und miteinander zurechtzukommen.

Erschwerend kam hinzu, dass die Agility- Hunde das Laufen mit Leine nicht gewöhnt sind und beim Sprung über die Hürde ist oftmals ein Hürdenständer umgefallen.

Die Durchquerung des Tunnels war dagegen kein Problem, denn die Leine konnte losgelassen werden und blitzschnell sauste der Hund durch den langen „Tunnelschlauch“.

Die Slalomstrecke bereitete hingegen die größten Schwierigkeiten. Trotz mehrfacher Versuche war jede „Schlängelparade“ fehlerhaft. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch.

Die Schwierigkeiten waren schnell vergessen und übrig blieb ein Megaspaß für Florian, Sebastian, Luke, Marie, Anna, Nelly, Roxana und Leonie stellvertretend für alle anderen Kinder.

Das war aber noch nicht der Abschluss. Sportfreund Peter mit Mittelschnauzer „Sissi“ bereiteten einen Sketch vor. Von einem bereitgestellten Regal mit mehreren Schuhpaaren, darunter neben einer Bierflasche und Zeitung die sogenannten „Latschen“ seines „Herrchen“, sollte Mittelschnauzer „Sissi“ auf Kommando „Latschen“, dieselben zum Hundeführer bringen. Auch mehrmaliges wiederholen des Kommandos brachte keinen Erfolg. Dann, zum großen Gaudi aller Anwesenden, holte „Sissi“ die Bierflasche. Ein Schelm, der nichts Schlechtes denkt. Trotz aller Pannen bekam er nachträglich seine „Latschen“ und die Zeitung. Die Hortkinder waren jedenfalls begeistert und quittierten die Leistung mit viel Beifall, sodass zumindest „Sissi“ zufrieden war.

Jetzt war endlich der Zeitpunkt gekommen, wo alle Hortkinder mit allen Hunden spielen konnten. Der große weite Platz bot hierfür die beste Gelegenheit zum Toben und Spaß haben. Jeder hatte zwar seinen Lieblingshund auserkoren, aber er wurde gleichzeitig von 2-3 anderen Hundefans bedrängt, die auch einmal Hundeführer sein wollten.

Dabei wurden sowohl die noch stehen gelassenen Agility-Geräte als auch neue Varianten, wie die Schrägwand genutzt.

Schließlich zum Abschluss zeigte Sportfreund Falk mit Airedale „Alwin“ das Apportieren in abgewandelter Form. 11 ausgewählte Freiwillige übten sich im Ballweitwerfen und „Alwin“ hatte seinen Spaß, indem er pflichtbewusst die Bälle zurückbrachte.

Wieder einmal gab es ein großartiges Fest und die 25 Steppkes vom Hort waren voller Begeisterung bei der Sache, sodass wir sagen können „ mit viel Spiel, Spaß und Sport verabschiedet sich der Hort!“, bis zum nächsten Treff.